

EVALUIERUNG VON ZUSTAND UND STATUS VERSCHIEDENER ZUR INSTALLATION GEHÖRENDER U-MATIC BÄNDER

Identifikation der Installation

Artist:	Ulrike Rosenbach
Title:	Glauben Sie nicht dass ich eine Amazone bin
engl. Title:	Don't believe I am an Amazone
Year:	1975
Inventarnummer:	0.1987.2
Dok. Nummer:	GM 05.5296
Eigentümer:	Stadt Düsseldorf
Besitzer:	Stiftung Museum Kunst Palast

Problematik

Die Aufzeichnung der Videoarbeit „Glauben Sie nicht dass ich eine Amazone bin“ erfolgte 1975 auf Open Reel ½“ Magnetband. Das originale Halbzollband wurde wenig später während einer öffentlichen Vorführung beschädigt. Da zu diesem Zeitpunkt keine weiteren Kopien vorhanden waren, musste vom beschädigten Halbzollband ein Sub-Master für das Erstellen von Ausstellungskopien gezogen werden. An der Ausstellung in der Neuen Galerie – Sammlung Ludwig im Jahre 1976/1977, wurde die Videoarbeit erstmals mit Zielscheibe und den Farbfotos zusammen als Installation gezeigt. Sowohl bei den beiden Ausstellungen der gesamten Installation in Aachen 1976/77 und 1986 als auch von 1989 bis 1993 im Kunstmuseum Düsseldorf wurde das Video auf U-matic gezeigt. Im Jahre 1980 wurde das beschädigte Open Reel Band in Rosenbachs Studio auf U-Matic migriert. Diese 2. Kopiergeneration ist daraufhin von der Galerie Oppenheim als Single-Channel Edition von 20 Stück (ohne Kopierrechte) vertrieben worden.

Die daraus resultierende weite Verbreitung dieser Videoarbeit und der ungewisse Status der existierenden Bänder – handelt es sich „nur“ um Ausstellungskopien oder um Masterbänder mit Kopierrechten? - macht die Konservierung zu einem logistischen Problem. So sind bereits im Medienarchiv des museum kunst palast mehrere U-matic Bänder (4 Stück) zu finden, die alle die von Ulrike Rosenbach autorisierte Videoarbeit *Glauben Sie nicht, dass ich eine Amazone bin* enthalten.

Durch die Evaluierung des Zustands der vorliegenden Magnetbänder konnte sowohl ihr Status ermittelt als auch ihre Kopiergeneration abgeschätzt werden. Gesichtet wurden digitalBetacam's der gereinigten und kopierten Videobänder. Das beste erhaltene Band wurde fachgerecht auf digitalBetacam migriert (siehe download Dokument: „short documentation of conservation / migration video tape“) und soll künftig als Masterband konserviert werden.

Identifikation und Zustand

1. U-matic

Sony KCA-60BRS (vermutlich)

Besitzer: museum kunst palast
Jahr: 1975
Produktionsformat: 1/2" Open Reel CV SONY
Farbe: s/w
Audio: mono
Länge: 12 Minuten
Beschriftungen: 1. PAL s/w, 12min
 1+2 Version
 Kopie 1977



Sonstiges: s/w Fotografie als Cover und handschriftliche Anweisung der Künstlerin: „eher erste Version benutzen“

Inhaltliche Besonderheiten: Enthält zwei unterschiedliche Videoarbeiten: 1. Version Überblendung Zielscheibe und Gesicht der Künstlerin, 2. Version (NTSC Norm) gilt als Dokumentation, mit Schreibmaschine geschriebenen Vorspann (1. Version)

Zustand allgemein: Leichtes Zittern, wenig Dropouts, gute Bildqualität (Grauwerte, scharfe Konturen)

Fehler Videosignal:

00:00:00:00 – 00:00:25:00 Start, Texttafel mit Schreibmaschine geschrieben, zahlreiche Dropouts
 00:00:27:00 Ton beginnt (Rauschen), Bild wird eingeblendet, startet mit vielen Dropouts und typischen Synchronfehlern (Hüpfen des gesamten Bildes), kurz Moiré

ab 00:00:29:17 Signal stabil, immer wieder einige Dropouts, teilweise als kurze Blitze, teilweise als ganze Zeilen.

00:03:46:13 – 00:03:48:00 von oben nach unten durchlaufende Störzone. Vermutlich stark verknicktes Band an dieser Stelle.

00:05:43:08 – 00:05:53:00 größere Dropouts über ganze Zeilen hinweg.

00:07:38:07 – 00:07:40:04 größere Dropouts sowie kleine (und kurze) Störzone, die das Bild von oben nach unten durchläuft.

00:08:45:22 Dropouts über ganze Zeilen hinweg

00:11:02:00 Ende, Schwarzblende

Fehler Audiosignal:

stabil

Kopiergeneration:

Frühe Kopiergeneration, nur 1 Linie sichtbar im Underscan Modus

2. Umatic Sony KCA-30BRS

Besitzer: museum kunst palast
 Jahr: 1975
 Produktionsformat: 1/2" Open Reel CV SONY
 Farbe: s/w
 Audio:
 Länge: 21 Minuten
 Beschriftungen: 1974
 Copy 8/90, 21 min



Inhaltliche Besonderheiten: Schnitt ohne Vorspann zu Überblendung Kopf der Künstlerin und Zielscheibe, dieselbe Sequenz wurde zweimal hintereinander geloopt, Bandende ohne Abspann.

Zustand allgemein: Vermutlich partielle Überdehnung des Magnetbandes (Skew), ausgefranste Konturen, starker Kontrast

Fehler Videosignal:

00:00:00 – 00:00:28	Start Video und Audio ohne Vorspann, einige Dropouts
00:01:10 – 00:02:34	Starkes Skew, einige Dropouts teilweise als kurze Blitze, teilweise als ganze Zeilen, leichtes Tracking
00:03:00	von oben nach unten durchlaufende Störzone. Vermutlich stark verknicktes Band an dieser Stelle.
00:04:04-00:05:50	Immer wieder starkes Skew
00:07:50 – 00:09:22	Skew, unstabiles Bild, einige kleine Dropouts
00:10:05-00:10:15	Störende Dropout
00:10:24	Künstlerin verschwindet unten aus dem Bild, dieselbe Sequenz beginnt von Neuem
00:11:47 – 00:12:20	Skew
00:12:27 – 00:13:33	Immer wieder verläuft eine leichte Störzone durchs Bild von Oben nach Unten, einige Dropouts
00:14:55 – 00:15:51	Skew, leichtes Tracking
00:16:47 – 00:17:30	Kurzes Flackern/Jitter, Störzone verläuft durchs Bild von Oben nach Unten
00:19:01 – 00:20:10	Deutliches Skew, Bildhüpfen infolge Synchronfehler
00:20:28	Künstlerin überlagert ihr Gesicht mit dem der Madonna
00:20:47	Künstlerin unten weg, Ende, Schwarzblende

Fehler Audiosignal: Sehr hoher Audiopegel, Signalrauschen

Kopiergeneration: Spätere Kopiergeneration, am unteren Rand sind 4-5 Linien sichtbar im Underscan Modus

3. Umatic Sony KCS-20BRS

Besitzer: museum kunst palast
 Jahr: 1975
 Produktionsformat: 1/2" Open Reel CV SONY
 Farbe: s/w
 Audio: mono
 Länge:
 Beschriftungen: Schwarz-weiss /Low Band,
 1974/75
 Kopie 3/93, 9min



Inhaltliche Besonderheiten: mit Schreibmaschine geschriebener Vorspann, plötzliches Bandende (ohne Abspann)

Zustand allgemein: Leichtes Zittern, vermutlich partielle Überdehnung des Magnetbandes (starkes Skew), unscharfe Konturen, allg. schwaches Jitter, sehr hell starker Kontrast

Fehler Videosignal:

00:02:05:04	Texttafel, mit Schreibmaschine geschrieben
00:02:21:15-	Schwarzblende
00:02:24:04	Bild ein, Tracking
um 00:03:30	Jitter, kleinere Dropouts
ab 00:04:14	Synchronisationsfehler/Skew verstärkt sich zum Bandende hin
00:05:08	Dropout
00:05:43	von oben nach unten durchlaufende Störzone. Vermutlich stark verknicktes Band an dieser Stelle.
00:06:08	Dropout
00:06:43	Dropout
00:08:11	Starkes Jittern, Hüpfen des gesamten Bildes
00:09:34	Dropouts, ganze Linien
00:11:22	Kurzes Tracking oder Skew
00:12:32	Künstlerin verschwindet nach unten
00:12:33:09	Ende, Schwarzblende

Fehler Audiosignal:

-

Kopiergeneration:

Spätere Kopiergeneration, ca. 3 Linien im Underscan Modus sichtbar

4. Umatic Fuji KCA-20

Besitzer: museum kunst palast
 Jahr: 1975
 Produktionsformat: 1/2" Open Reel CV SONY
 Farbe: s/w
 Audio:
 Länge:
 Beschriftungen: Installationsband
 Kunstmuseum Düsseldorf,
 1974, copy 8/90, PAL s/w,
 15min



Inhaltliche Besonderheiten: mit Schreibmaschine geschriebener Vorspann, abschließendes Zoom out auf die eckige(!) Zielscheibe

Zustand allgemein: Leichtes Zittern, vermutlich partielle Überdehnung des Magnetbandes (starkes Skew), starkes Rauschen am unteren Bildrand, sehr hell, starker Kontrast

Fehler Videosignal:

00:00:00	Texttafel, mit Schreibmaschine geschrieben
00:00:07	Schnitt zu Zielscheibe, leichtes Tracking
00:00:20 – 00:00:52	von oben nach unten durchlaufende leichte Störzonen
00:02:02	starkes Skew
00:03:08 – 00:03:20	Zusammenbrechen des Signals - kurzzeitige Störzone
00:03:54	starkes Skew
00:04:06	Dropout gesamte Linie
00:04:29	Kleine Dropouts
00:06:31	Kleine Dropouts
00:06:48	Leichtes Tracking - Linie von Oben nach Unten durch das Bild
00:07:37	starkes Skew
ab 00:10:10	Vereinzelte kleine Dropouts, Künstlerin überlagert ihr Gesicht mit dem der Madonna
00:10:13	Künstlerin verschwindet nach unten, Ende Audio
00:10:20	Assemble Schnitt, Zoom out auf eckige Zielscheibe
00:10:38	Ende, Schwarzblende

Fehler Audiosignal: 00:40 Audio beschädigt

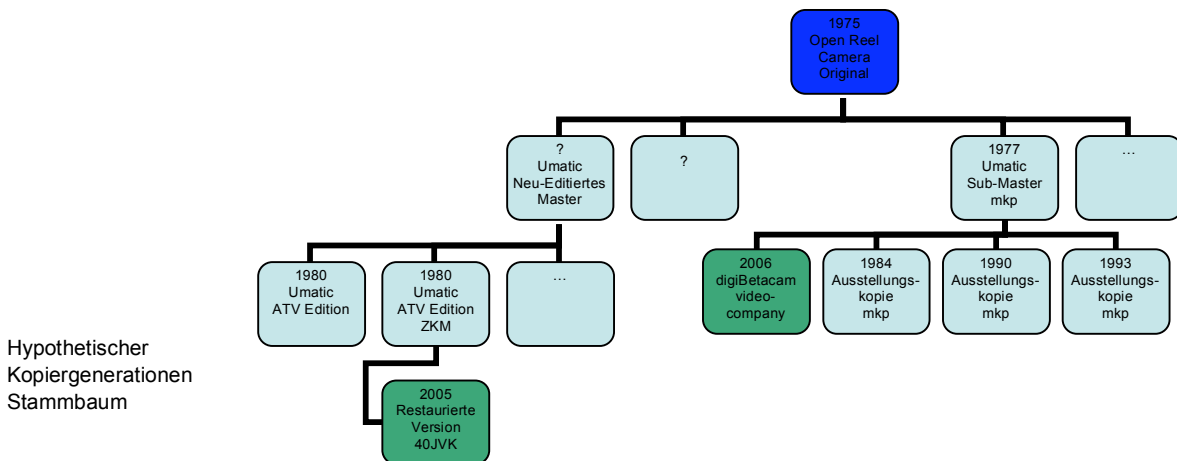
Kopiergeneration: Spätere Kopiergeneration, 3-4 Linien sichtbar im Underscan Modus

Zusammenfassende Bewertung

Band 1 ist im Gegensatz zu den anderen Bändern mit großer Wahrscheinlichkeit nicht als Ausstellungsband verwendet worden. Dafür sprechen die beiden unterschiedlichen Versionen die auf diesem Band zu finden sind¹, sowie die „Überlänge“ von vermutlich 60 Minuten. Die anderen drei Bänder sind jeweils nur 20-30 Minuten lang. Auf Band 2 sind hintereinander zwei identische Sequenzen aufgespielt worden, was für die Verwendung als Ausstellungskopie spricht.

Band 1 weist im Vergleich mit den drei weiteren vorhandenen Bändern deutlich die beste Bildqualität auf. Im Gegensatz zu den anderen Bändern ist der Kontrast relativ gering, dafür sind viele mittlere Grauwerte zu erkennen. Dieses Magnetband zeigt den typischen, flackernden Versatz am oberen Bildrand (Skew) nur in geringem Ausmaße². Dieses Schadensbild entsteht aufgrund von unterschiedlichen Winkeln der Magnetspuren und den Videoköpfen des Abspielgerätes. Lokale Überdehnungen des Bandes und/oder ungenaue Einstellungen der zur Aufnahme oder zum Abspielen verwendeten Geräte können mögliche Ursachen sein. Durch die Verwendung von time base corrector's (TBC) kann dieses Schadensphänomen zumindest teilweise vermieden werden. Die Bänder 3 und Band 4 weisen hingegen beide starkes Skew sowie zahlreiche Dropouts auf, was auf eine hohe Abspielfrequenz deuten kann. Die Bänder 2-4 weisen am Studiomonitor im „Underscan Modus“ betrachtet, einige übereinander liegende Linien am unteren Bildrand auf, was auf eine spätere Kopiergeneration hindeuten kann. Diese Beobachtungen lassen vermuten, dass Band 1 als Archivmaster gilt, während die Bänder 2-4 eher als Ausstellungskopien Verwendung gefunden haben.

Diese Vermutung wird dadurch bekräftigt, dass Band 2-3, wie Band 1, kurz vor dem Abschießen des 5. Pfeiles) eine Störzone aufweisen, die von Oben nach Unten durch das gesamte Bild verläuft. Es kann also vermutet werden, dass die Bänder 2 und 3 von Band 1 gezogen wurden. Das Band 4 (Fuji KCA-20) zeigt dieses Schadensbild nicht. Die Videosequenz die auf dieses Band aufgezeichnet ist, unterscheidet sich darüber hinaus durch eine kleine Variation des Schlusses von den anderen drei Bändern. Nachdem die Künstlerin nach Unten verschwunden ist gibt es einen Schnitt (assembled) und die Kamera zoomt raus auf eine Gesamtaufnahme der eckigen Zielscheibe.



¹ Version 2 ist von der Künstlerin nicht autorisiert worden und gilt als Dokumentationsvideo.

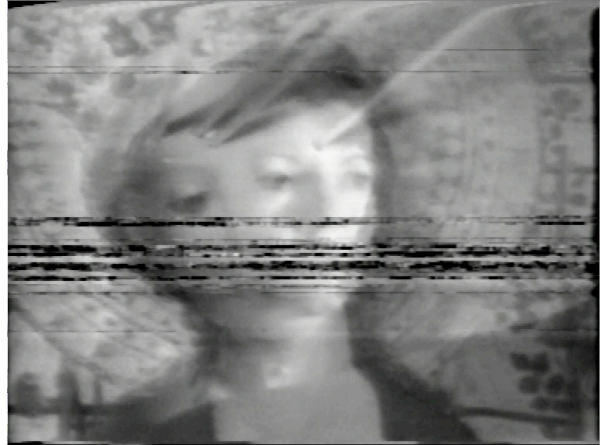
² Durch das kopieren mit TBC konnte dieses Schadensbild nahezu vollständig behoben werden.

Vergleichende Videostills

Band 1 (videocompany.ch)



Band 3 (Media 235)



Störzone vor 5tem Pfeil, auf den Bändern 2-3 vorhanden